



Der Strohhut ist eher nicht römisch, der Rest der Ausrüstung entspricht aber dem antiken Vorbild: André Weber (l.) und André van De Bruck aus Moers nehmen am Vorbereitungslager teil, das die Lippe-Römer noch bis zum Sonntag im Römerpark in Oberaden veranstalten.

Foto: Sarah

Der Tesserarius kommt aus Berlin

Im Vorbereitungslager an der Holz-Erde-Mauer treffen sich Römerfreunde aus ganz Deutschland

Von Johannes Brüne

Oberaden. Jörg Martin ist eigens aus Berlin nach Oberaden gereist, um am Vorbereitungslager im Römerpark teilzunehmen. Aber er hat ja auch eine wichtige Funktion.

„Ich bin ein Tesserarius“, erläutert der Mann, der trotz der aufziehenden

Frühsommerwärme in kompletter Legionärsrüstung neben der Holz-Erde-Mauer steht. So nannten die Römer in ihrer Armee die Stellvertreter des Zenturios. Und die hatten vor allem organisatorische Aufgaben: „Als Tesserarius kümmere ich mich um den Lageraufbau und die

Einteilung des Wachdienstes“,

erläutert Martin (Foto unten).

Beim Vorbereitungslager der Lippe-Römer, das noch bis zum Sonntag im Römerpark läuft, überwacht der Tesserarius die Grabungsarbeiten für den Spitzgraben. Mit dem will Mark Schrader, der Leiter des Stadtmuseums und damit auch des Römerparks, demonstrieren, wie die römische Armee ihre Nachtlager sicherte, die sie während eines Marsches anlegte. Außerdem soll der Graben auch der Entwässerung des Areals rund um die Holz-Erde-Mauer dienen. Da Schrader jedoch nicht ganz so viele Soldaten zur Verfügung stehen wie einem römischen Feldherrn, wird es noch ein wenig dauern, bis die Arbeiten abgeschlossen sind. Aber beim Lager wird der Graben ein ordentliches Stück wachsen. Denn es legen Legionäre Hand an, die aus Bayern angereist sind, um sich mit den „Lippe-Römern“ zu treffen.

Das ist ein loser Zusammenschluss von Gruppen, die das Leben in der Antike und insbesondere in den römischen Militärlagern nachstellen. Das Treffen im Römerpark ist eine Art Saisonauftakt für die Römerfreunde. Dort probieren sie die neuen Ausrüstungsgegenstände aus, die sie im Laufe des Winters hergestellt haben. Schließlich treten die Römer-Darsteller während der Saison bei verschiedenen Treffen auf. Dabei wollen sie ihr Publikum nicht nur unterhalten, sondern legen vor allem Wert darauf, ein möglichst authentisches Bild der Römerzeit zu zeichnen.

Deshalb fließen auch immer neue wissenschaftliche Erkenntnisse in die Ausstattung der Lippe-Römer und der anderen Römer ein. Auch bei Jörg Martin: „Das

ist eine Lorica Segmentata“ sagt er und zeigt auf seinen Brustpanzer. Solche Rüstungsteile haben die Archäologen auch in Kalkriese ausgegraben, ein Beleg dafür, dass sich dort die Varusschlacht abgespielt hat. Außerdem ist Legionär Martin mit einem Gladio (Schwert), einem Pugio (Dolch) und einem Pilum (Wurfspeer) ausgestattet.

„Als Tesserarius wäre ich aber bei Kämpfen wohl nicht in den ersten Reihen eingesetzt worden“, erläutert der Hobby-Althistoriker aus Berlin. Denn ihm oblagen ja wichtige Aufgaben im Lager. Das spiegelte sich auch in der Bezahlung wider: „Ein Tesserarius hat den ein- und ein halbfachen Sold eines normalen Legionärs erhalten.“

Die Germanen kommen im Juli

Schon seit einigen Jahren dient der Oberadener Römerpark den Lippe-Römern und befreundeten Gruppen als Veranstaltungsort für ihr zentrales Vorbereitungslager. In diesem Sommer kommen in Oberaden auch die Germanen zu ihrem Recht. Am ersten Juli wird es zum ersten Mal ein Thing an der Holz-Erde-Mauer geben. So nannten die germanischen Stämme ihre

Volksversammlungen. Und am 1. und 2. Juli treffen sich jene Antike-Freunde, die nicht das Leben der Eroberer, sondern das der Einheimischen darstellen. Wobei man angesichts der Quellenlage über die Germanen deutlich weniger weiß als über die Römer. Eines ist aber sicher: Anders als ihre historischen Vorbilder pflegen Römer- und Germanengruppen ein ausschließlich friedliches Miteinander.

Römerpark

- Wer die Lippe-Römer und ihre Gäste im Römerpark beobachten will, hat dazu am Wochenende Gelegenheit.
- Der Römerpark hat samstags und sonntags von 12

- bis 17 Uhr geöffnet.
- Der Römerpark hat die Adresse Am Römerberg 1 und befindet sich im Römerwald hinter der katholischen Kirche St. Barbara in Oberaden.



Die Ausrüstung der Römerfreunde steht bereits und wird beim Vorbereitungslager einem Praxistest unterzogen.

Foto: Sarah